



„Angesichts der Ungewissheit über die Inflation und die Politik der neuen US-Regierung sind wir der Meinung, dass Anleger bei US-Staatsanleihen flexibel bleiben und Anleihen in Regionen wie Europa in Betracht ziehen sollten.“

Monica Defend

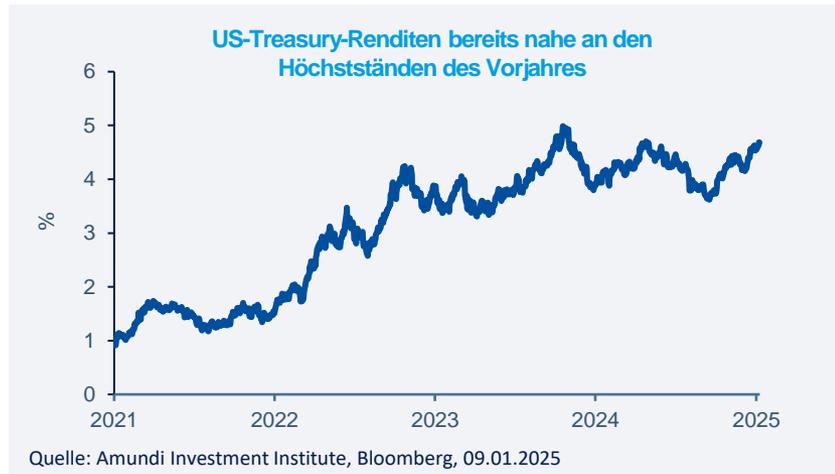
Head of Amundi Investment Institute

Steigende Anleiherenditen

Eine Veränderung der Markterwartungen hinsichtlich der Inflation und der Wirtschaftsaktivität in den USA hat den jüngsten Anstieg der Anleiherenditen vorangetrieben.

Wir glauben, dass die Fed ihre Politik lockern wird, aber wachsam sein wird, wenn neue Daten eintreffen, die ihre Entscheidungen beeinflussen könnten.

Die Anleiherenditen sind aus historischer Sicht attraktiv, aber Flexibilität ist entscheidend, da die Unsicherheit hoch ist.



Die Anleiherenditen begannen das Jahr mit starken Aufwärtsbewegungen und erreichten fast die Höchststände vom April letzten Jahres. Dieser jüngste Aufwärtstrend, der sich seit September im Zuge von Trumps Wahlkampf und seinem späteren Sieg abzeichnete, wurde teilweise durch die Widerstandsfähigkeit der US-Wirtschaft angetrieben. In jüngster Zeit haben Daten über den Arbeitsmarkt und den Dienstleistungssektor sowie die mögliche Politik der neuen Regierung die Befürchtung geschürt, dass die Disinflation in den USA beeinträchtigt werden könnte. Dies, zusammen mit der Sorge um ein Überangebot an Staatsanleihen, trieb die Anleiherenditen in die Höhe. Dieser Trend war auch bei den Anleiherenditen im Vereinigten Königreich zu beobachten. Mit Blick auf die Zukunft könnte jede Stärke auf dem US-Arbeitsmarkt und eine positive Überraschung bei der Inflation die Fed dazu veranlassen, ihren geldpolitischen Kurs zu ändern und die Zinsen weniger stark zu senken als bisher erwartet. Wir gehen davon aus, dass die Inflation insgesamt wahrscheinlich weiter sinken wird, aber es gibt einige Risiken.

Termine



15.01. Verbraucherpreisindex USA und Großbritannien, Industrieproduktion EZ

16.01. Einzelhandelsumsätze in den USA, Industrieproduktion in Großbritannien

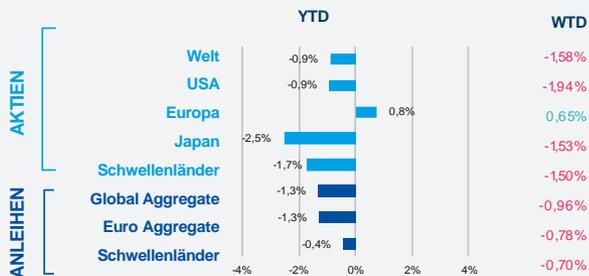
17.01. Verbraucherpreisindex der EZ, BIP-Daten Chinas

Vergangene Woche im Rückblick

Europäische Aktien starteten positiv ins neue Jahr, aber die Anleiherenditen stiegen, insbesondere in den USA und im Vereinigten Königreich. Die Sorgen um die Inflation und die Staatsfinanzen trieben die Renditen im Vereinigten Königreich in die Höhe. Bei den Rohstoffen stieg der Goldpreis aufgrund der Unsicherheit über die Inflation in den USA und die Politik der neuen Regierung.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 10.01.2025
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR	10YR
USA	4,38 ▲	4,76 ▲
Deutschland	2,28 ▲	2,59 ▲
Frankreich	2,48 ▲	3,43 ▲
Italien	2,63 ▲	3,77 ▲
GB	4,53 ▲	4,84 ▲
Japan	0,64 ▲	1,19 ▲

Quelle: Bloomberg, Daten per 10.01.2025
Die darauffolgende Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
2689,76	76,57	1,02	157,73	1,22	7,33	2,77	4,32
+1,9%	+3,5%	-0,6%	+0,3%	-1,7%	+0,2%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 10.01.2025
Die darauffolgende Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3

Makroökonomische Einschätzungen

USA



Gemischte Arbeitsmarktdaten deuten auf eine Abschwächung des US-Arbeitsmarktes hin

Die Zahl der offenen Stellen in den USA ist im November gestiegen, aber andere Indikatoren im selben Bericht deuten auf eine Abschwächung der Arbeitsmärkte hin. So ging die Zahl der Neueinstellungen im November zurück. Darüber hinaus glauben wir, dass es Arbeitnehmern weniger leicht fällt, ihren aktuellen Arbeitsplatz auf der Suche nach einem besseren zu verlassen (vielleicht weil es länger dauert, einen neuen Job zu finden). Dies ist ein guter Indikator für eine mögliche Abschwächung des Lohnwachstums in der Zukunft. Insgesamt bleibt unsere Einschätzung eines sich abschwächenden, aber nicht stark verschlechternden Arbeitsmarktes bestehen.

Europa



Die Inflation in der Eurozone hat sich beschleunigt, aber der Trend ist rückläufig

Die vorläufigen Schätzungen für den Verbraucherpreisindex entsprachen dem Konsens. Die Gesamtinflation beschleunigte sich im Dezember leicht auf 2,4 % (von 2,2 % im November). Einer der Hauptgründe dafür waren die Energie- und Kraftstoffpreise. Obwohl die Dienstleistungskomponente recht hoch blieb, war der Trend in den letzten Monaten rückläufig. Daher dürfte die Gesamtinflation ihren Abwärtstrend beibehalten. Die Energiepreise werden dabei eine entscheidende Rolle spielen.

Asien



Indien veröffentlicht vorläufige Schätzung des BIP

Die Regierung veröffentlichte ihre erste Schätzung für das BIP-Wachstum für das Geschäftsjahr 2025 (1. April 2024 bis 31. März 2025) mit 6,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Dies liegt unter dem Wachstum des vorherigen Geschäftsjahres 2024. Die jüngste Schätzung deutet auf eine ordentliche Erholung der Wirtschaft in der zweiten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres hin. Aufgrund der für Oktober/November sichtbaren nachlassenden Wirtschaftsdynamik erwarten wir jedoch eine weitere Abwärtskorrektur in der zweiten Schätzung.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 10. Januar 2025, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 10. Januar 2025

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).